

Projekt Wahlprüfstein – Fragen an die Politik zur Kommunalwahl 2021

Mark Mistry, SPD Apensen

Ehrenamt:

1. Unterstützen Sie die Förderung von Jugendverbänden? Warum und wie?
Als Vater von drei schulpflichtigen Kindern im Alter zwischen 10 und 14 Jahren sind Jugendverbände für mich sehr bedeutend, da diese die Interessen meiner Kinder vertreten und diesen eine Stimme verleihen. Oftmals wissen wir Erwachsene nur bedingt, was unsere Kinder bewegt und wo unsere Unterstützung notwendig ist. In meiner politischen Tätigkeit versuche ich, die Interessen der Jugendverbände wahrzunehmen und deren Aktivitäten zu fördern.
2. Unterstützen Sie das Engagement von Ehrenamtlichen? Wie?
Ich unterstütze seit vielen Jahren Projekte und Vereine, in denen Ehrenamtliche sich engagieren (Indienhilfe Kaiserslautern, Deutsche Tafel, Förderverein Isern Hinerk- Schule Apensen, Feuerwehr Apensen). Dank des Ehrenamtes und der vielen freiwillig Tätigen können in vielen Bereichen Probleme angegangen werden, für die es keine kurzfristigen & schnellen Lösungen gibt – sei es bei der Hilfe von Menschen in Not, Entwicklungshilfe oder Unterstützung der Schulen oder notdürftiger Kinder bei notwendigen Anschaffungen.
3. Wie informieren Sie sich über die Arbeit und Einsatzmöglichkeiten von Ehrenamtlichen in Ihrer Kommune?
Im Wesentlichen durch Gespräche mit Nachbarn und Freunden, mit Lehrern in der Schule (und in der Vergangenheit mit Erziehern im Kindergarten oder Hort) oder aber in unserer Partei als auch über die klassischen Print- als auch soziale Medien.
4. Fördern Sie Vereine, Verbände und Initiativen in der Kommune?
Direkt in der Kommune spende ich für den Förderverein Isern Hinerk- Schule Apensen und die Feuerwehr Apensen. Außerdem versuche ich, all diese Vereine und Initiativen auch politisch mit den richtigen Entscheidungen zu unterstützen.

Kinder- und Jugendarbeit / Beteiligung

1. Haben Sie schon mal eine Veranstaltung der Jugendkonferenz besucht?
Nein
2. Unterstützen Sie die kommunale offene Kinder- und Jugendarbeit? Wie?
Ich möchte in den kommenden Jahren gemeinsam mit der SPD die kommunale offene Kinder- und Jugendarbeit politisch unterstützen.
3. Wissen Sie um die Bedürfnisse und Interessen der Kinder und Jugendlichen in ihrer Kommune? Wodurch?
Als Vater von drei Kindern im Alter zwischen 10 und 14 Jahren sind mir die Belange und Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen generell als auch in unserer Kommune teilweise bekannt. Wenn Freunde unserer Kinder zu Besuch sind, werden auch immer wieder Themen angesprochen, die mir neu waren. Jedoch sind dies nur begrenzte Einblicke, die ich gewinne.

Organisationen wie die Jugendkonferenz kommt eine große Bedeutung zu, da dort das Gesamtbild vermittelt wird.

4. Wie können Kinder und Jugendliche ihre Meinung und Bedürfnisse an Sie herantragen?
Zum einen wissen die Freunde unserer Kinder, dass sie mich jederzeit direkt ansprechen können. Die Kinder in der Nachbarschaft können gerne und jederzeit bei uns vorbeischauen. Auch bin ich über soziale Medien erreichbar. Es wäre wünschenswert, dass wir zukünftig regelmäßige Gespräche zwischen dem SPD-Ortsverein und der Jugendkonferenz organisieren, um uns auszutauschen.

Wohnumfeld / Soziales

1. Was unternimmt Ihre Partei um die Situation der Inklusion zu verbessern?
Generell ist für die SPD die Bildung und eine inklusive Schule von zentraler Bedeutung. Auf lokaler Ebene können wir helfen, indem wir zum einen regelmäßig das Gespräch mit den Leitungen der Einrichtungen in der Samtgemeinde suchen und Vorschläge in den Räten der Samtgemeinde unterstützen.
2. Setzen Sie sich für eine vielfältige Gesellschaft ein? Wodurch?
Mit der Familie helfe ich Schutzbedürftigen, die bei uns in der Gemeinde untergebracht sind – sei es bei Behördengängen, beim Einkauf oder bei der Jobsuche. Wir haben festgestellt, dass es ebenso wichtig ist, sich die Zeit zu nehmen, ihnen zuzuhören. Eine vielfältige Gesellschaft bedarf von jedem von uns, dass er einen Schritt auf andere zugeht und lernt offen zu sein für andere Menschen, deren Kulturen und Denkweisen.
3. Was tun Sie (ihre Partei) konkret um die Gleichberechtigung von Jungen und Mädchen zu gewährleisten?
Um Jungen und Mädchen zu vermitteln, dass unsere Partei eine Gleichberechtigung gewährleisten will, haben wir vor einiger Zeit eine Quotierung eingeführt.
4. Wie setzen Sie (ihre Partei) Mitbestimmung von Kindern und Jugendlichen in der Kommune um?
Wir (SPD) haben die Jugendkonferenz vor geraumer Zeit mitbeschlossen. Wie oben bereits erwähnt, wäre es begrüßenswert, wenn regelmäßige Gespräche zwischen der SPD und der Jugendkonferenz vereinbart werden.
5. Gibt es einen Ort in Ihrer Kommune für Jugendlichen, für den Sie sich stark machen?
Das Jugendzentrum in Apensen, dessen Bau wir unterstützt haben, ist für viele Jugendliche eine Anlaufstelle. in unserem Wahlprogramm machen wir uns für einige andere Projekte für Jugendliche und Kinder stark, wie bspw. einen Skater-Park oder die Neugestaltung von Spielplätzen.
6. Gibt es Visionen für eine jugendgerechte Kommune der Zukunft? Welche?
Ich denke, dass unser Ziel eine generationengerechte Kommune sein sollte, in der jung und alt (und die dazwischen wie ich) ihre Interessen bei Diskussionen, Planungen und Entscheidungen, die unsere Zukunft betreffen, vertreten sehen und wir uns alle gemeinsam wohlfühlen.